

Taufe des Dampfbootes „Hans“ (von Wolf-Rüdiger Berdrow)

An dem Tag unseres Anschippens ist ein Ereignis ein wenig in den Hintergrund geraten: Günter Westphal hatte das Dampfboot mitgebracht, an dem in der Vergangenheit viele Hände gearbeitet hatten.

Begonnen hat es vor vielen Jahren mit dem Plan, drei Dampfboote zu bauen. Ein Modellbauer baut die Rümpfe, ein zweiter die Kessel und Hans Haza baut die drei Dampfmaschinen. Am Ende gab es drei Rümpfe, ganz sicher sind mir zwei Rümpfe und zwei Kessel bekannt. Auf jeden Fall hatte Hans seine drei Dampfmaschinen fertig. Vor Vollendung des Projektes erkrankte Hans und hat den Stapellauf nicht mehr erleben dürfen. Hans-Jürgen Mottschall hatte nach dem Tod von Hans nun einen Rumpf, einen Kessel ohne Leitungen, Brenner und Armaturen und eine Dampfmaschine mit einer Menge Zubehör. Trotz intensiver Bemühungen war niemand in der Lage, aus den drei Hauptteilen und diversen Kleinteilen ein funktionsfähiges Dampfboot zu bauen.

Dann fand sich mit Günter Westphal endlich jemand, der in der Lage war, das Geheimnis der Teile zu lüften und mit viel Aufwand den Wunsch von Hans zu erfüllen, das Boot unter Dampf zu Wasser zu bringen.



Am 2. Mai war es dann soweit. Das Boot wurde zu Wasser gelassen, die Dampfmaschine begann zu laufen, und die erste offizielle Fahrt begann. Falsch war nur die Reihenfolge. Erst erfolgte die erste Fahrt und die Taufe mit Sekt kam danach. Auch die Umsteuerung auf rückwärts wollte nicht gelingen. Günter hat inzwischen den Fehler entdeckt und sicher auch schon behoben. Auf jeden Fall war der Sekt kalt und schmeckte gut. Vielleicht hat Hans uns dabei zugesehen und in seiner unvergleichlichen Art den passenden Kommentar

dazugegeben. Er hätte den Stapellauf und die Taufe mit seiner Kanone eingeleitet. Das hätte dann jeder bemerkt. So hat nach den vielen Jahren die Arbeit vieler Hände doch noch ein glückliches Ende gefunden. Vielen Dank Günter.